






# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

Lehrerinformation



1/8

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Plenum werden zuerst die fünf Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes an der Wandtafel zusammengetragen und besprochen.</li> <li>• Die Sch' studieren zuerst in Einzelarbeit die Informationen zum Bevölkerungsschutz. Fragen und Unklarheiten werden im Plenum besprochen.</li> <li>• Die Sch' lesen verschiedene Fallbeispiele und ordnen diese den zuständigen Organisationen zu.</li> </ul>
<p>Ziel</p> 	<p>Die Sch' verstehen die Gewaltenteilung mit den drei Ebenen Bund, Kanton und Gemeinde. Sie kennen die fünf Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und sind in der Lage, daraus abzuleiten, welche Organisationen für die Sicherheit verantwortlich sind.</p>
<p>Material</p> 	<p>Blätter mit den Partnerorganisationen          Informationsblätter „Der Bevölkerungsschutz“          Arbeitsblatt „Fallbeispiele“</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum          GA (2er-Gruppe)          Plenum</p>
<p>Zeit</p> 	<p>45'</p>

Zusätzliche  
 Informationen:

- Die Informationsblätter können auch aus dem Lehrmittel „Der Staat“ (Verlag Fuchs) kopiert werden (S. 168/169).
- Neben den fünf Partnerorganisationen können bei schweren Katastrophen/Krisen auch die Armee und der Kantonale Führungsstab eingesetzt werden

# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

Fallbeispiele



2/8

## Der Bevölkerungsschutz

Bevölkerungsschutz: Der Auftrag dieses zivilen Verbundsystems ist der Schutz der Bevölkerung und auch ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen, in zweiter Linie im Fall eines bewaffneten Konflikts. Der Bevölkerungsschutz stellt Führung, Schutz, Rettung und Hilfe zur Bewältigung solcher Ereignisse sicher. Er trägt dazu bei, Schäden zu begrenzen und zu bewältigen.

### Die Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes

Eine Gefährdung der Schweiz durch einen bewaffneten Konflikt in Europa besteht zurzeit nicht. Die Vorwarnzeit ist auf mehrere Jahre gestiegen. Die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen stellt aus heutiger Sicht die grösste Herausforderung für den Bevölkerungsschutz dar. Katastrophen und Notlagen können aufgrund der zunehmenden Vernetzung der modernen Gesellschaft und der hohen Wertdichte zu grösseren Schäden führen als früher.

### Zuständigkeiten

#### Kantone

Für den Bevölkerungsschutz sind im Prinzip die Kantone zuständig. Ihnen obliegen insbesondere Massnahmen zur Bewältigung von Katastrophen und Notlagen.

#### Kantone und Gemeinden

Auf den Stufen Kanton und Region bzw. Gemeinde stellen zivile Führungsorgane die Koordination der Vorbereitungen und der Einsätze sicher.

#### Der Bund

Der Bund regelt grundsätzliche Aspekte und sorgt für die Koordination. Er trifft insbesondere Anordnungen für den Fall von erhöhter Radioaktivität, Notfällen bei Stauanlagen, Epidemien und Tierseuchen sowie für den Fall eines bewaffneten Konflikts.

#### Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)

Im Bundesamt für Bevölkerungsschutz als Teil des VBS sind folgende Bereiche zusammengefasst:

- Konzeption und Koordination,
- Labor Spiez,
- Nationale Alarmzentrale,
- Ausbildung,
- Schutzinfrastruktur und
- Support (interne Dienstleistungen)



#### NICE TO KNOW

##### Führung

Wenn mehrere Partnerorganisationen (z. B. Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz) über längere Zeit im Einsatz sind, übernimmt das zivile Führungsorgan die Koordination und die Führung. Alle Partnerorganisationen sind darin vertreten.

##### Armee

Wenn die Mittel des Bevölkerungsschutzes im regionalen und kantonalen Verbund ausgeschöpft oder die erforderlichen Mittel nicht vorhanden sind, können die zuständigen Behörden die Unterstützung der Armee anfordern.

# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

Fallbeispiele



3/8

## Die fünf Partnerorganisationen

Fünf Partnerorganisationen nehmen in der Schweiz gemeinsam und aufeinander abgestimmt die Aufgaben des Bevölkerungsschutzes wahr. Diese Partnerorganisationen kommen modular – also je nach Bedarf und koordiniert – zum Einsatz.

Mittel	Aufgaben
<b>Polizei</b>	Die Polizei ist zuständig für Sicherheit und Ordnung. Ausrüstung, Ausbildung und Finanzierung sind kantonal bzw. kommunal geregelt. Die Polizei mit ihren kantonalen und städtischen Korps ist ein Ersteinsatzmittel.
<b>Feuerwehr</b>	Die Feuerwehr ist zuständig für die Rettung, die Brandbekämpfung und die allgemeine Schadenwehr. Zudem ist sie zuständig für Öl-, Chemie- und Strahlenwehr. Die Feuerwehr ist ein Ersteinsatzmittel und kantonal geregelt.
<b>Gesundheitswesen</b>	Das Gesundheitswesen stellt die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher. Mit dem sanitätsdienstlichen Rettungswesen verfügt es über ein Ersteinsatzmittel. Auch das Gesundheitswesen ist kantonal geregelt.
<b>Technische Betriebe</b>	Zu den technischen Betrieben gehören öffentlich- oder privatrechtliche Unternehmen in den Bereichen Elektrizitäts-, Wasser- und Gasversorgung, Entsorgung, Verkehrsverbindungen sowie Telematik (Datenübermittlung). Sie sorgen dafür, dass die Infrastrukturen nach einem Ereignis funktionstüchtig bleiben oder dass diese so rasch wie möglich wieder instand gestellt werden.
<b>Zivilschutz</b>	Der Zivilschutz ist zuständig für: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Schutzinfrastruktur (Schutzräume, Schutzanlagen, Alarmierung der Bevölkerung),</li> <li>- die Betreuung von schutzsuchenden und obdachlosen Personen,</li> <li>- den Schutz der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung.</li> <li>- Zudem unterstützt er die oben erwähnten Partnerorganisationen. Er kann insbesondere für Langzeiteinsätze (Tage bis Wochen) eingesetzt werden.</li> <li>- Weiter können Angehörige des Zivilschutzes zur Führungsunterstützung beigezogen werden.</li> <li>- Mit Instandstellungsarbeiten (nach Überschwemmungen, Stürmen, Lawinen usw.) sorgt der Zivilschutz dafür, dass möglichst keine Folgeschäden entstehen.</li> </ul>

## Wichtiges zum Zivilschutz

- Die Schutzdienstpflicht im Zivilschutz dauert vom 20. bis zum 40. Altersjahr. Schweizerinnen sowie Ausländerinnen und Ausländer können die Schutzdienstpflicht freiwillig übernehmen.
- Die Rekrutierung (Dauer: zwei bis drei Tage) von Armee- und Zivilschutzangehörigen erfolgt gemeinsam.
- Die Grundausbildung erfolgt während zwei bis drei Wochen. Danach werden Wiederholungskurse von zwei Tagen bis höchstens einer Woche pro Jahr durchgeführt.
- Der Personalbedarf im Zivilschutz beläuft sich auf rund 120 000 Personen.
- Wer die Militärdienstpflicht erfüllt oder mindestens 50 Tage Militärdienst geleistet hat, ist von der Zivilschutzpflicht entbunden.

# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

Fallbeispiele



4/8

## Aufgabe:

Studieren Sie die Fallbeispiele und versuchen Sie mithilfe der Informationsblätter zum Bevölkerungsschutz herauszufinden, welche Organisation(en) für die Sicherheit verantwortlich ist (sind). Schreiben Sie auch, von wo die Organisation kommt (z.B. Feuerwehr Baden). Arbeiten Sie in 2er-Gruppen.

## Fallbeispiele

### Fallbeispiel 1

Bei einem Blitzeinschlag in einen Stromverteiler in Pratteln fällt der Strom aus.

---

### Fallbeispiel 2

Nach einem heftigen Unwetter im oberen Emmental tritt die Emme über die Ufer. Dabei werden einige Keller überschwemmt.

---

### Fallbeispiel 3

Im Flughafen Zürich landet ein Passagier mit Verdacht auf Ebola.

---

### Fallbeispiel 4

Am 1. Mai artet eine friedliche Demonstration in Zürich in Gewalt und Vandalismus aus.

---

### Fallbeispiel 5

In Muri geht die Meldung ein, dass eine Katze hoch oben auf einem Baum festsitzt.

---

### Fallbeispiel 6

In Schaffhausen wird bei einem Aushub ein Blindgänger aus dem 2. Weltkrieg gefunden.

---

### Fallbeispiel 7

Im Gotthardtunnel Süd ereignet sich ein schwerer Unfall, bei dem mehrere Personen verletzt werden. Laut ersten Informationen soll auch ein Tanklastwagen in den Unfall verwickelt worden sein.

---

# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

Fallbeispiele



5/8

## Fallbeispiel 8

Im Luftraum über Kreuzlingen kann ein Flugzeug nicht identifiziert werden. Sämtliche Aufrufe über Funk bleiben erfolglos.

---

## Fallbeispiel 9

Im Januar findet jeweils das WEF (World Economic Forum) in Davos statt, wo sich die wichtigsten Politiker und Wirtschaftsleute aus der ganzen Welt zu einer Konferenz treffen. Diese Konferenz dauert vier Tage.

---

## Fallbeispiel 10

Nach einem Fussballspiel in Aarau kommt es beim Bahnhof zu wüsten Schlägereien, bei denen Dutzende beteiligt sind.

---

## Fallbeispiel 11

Im Industriegebiet von Basel steigt giftgrüner Rauch auf.

---

## Fallbeispiel 12

Nach mehrtägigem Dauerregen treten im Kanton Tessin viele Flüsse über die Ufer und verursachen grosse Überschwemmungen.

---

## Fallbeispiel 13

Im Kernkraftwerk Mühleberg kommt es zu einer Störung im Kernreaktorgebäude. Die Störung kann nicht sofort behoben werden. Eine Kernschmelze kann nicht ausgeschlossen werden.

---

## Fallbeispiel 14

In einer Grossbank werden durch einen unbekanntem Hackerangriff wichtige Dokumente gestohlen.

---

## Fallbeispiel 15

Nach einem Terroranschlag in München sind die Täter flüchtig. Sie sind im Raum Bodensee untergetaucht.

---

# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

*Fallbeispiele*



6/8

## **Fallbeispiel 16**

An der Streetparade in Zürich werden über 700'000 Leute erwartet. Die Wettervorhersage rechnet mit Temperaturen von über 30°C.

---

## **Fallbeispiel 17**

Ein Terroranschlag in Genf fordert mehrere Tote und Verletzte.

---

## **Fallbeispiel 18**

Ein schlecht beladener Tieflader reisst ein Stück der Autobahnüberführung heraus.

---

## **Fallbeispiel 19**

In Chiasso werden über 50 völlig durchnässte und unterernährte Flüchtlinge gesichtet.

---

# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

Lösungen



7/8

## Lösung:

Die Fallbeispiele werden in der Klasse besprochen. Bei einigen Fallbeispielen gibt es keine eindeutige Lösung. Wichtige Faktoren für den Einsatz der Mittel sind Intensität des Ereignisses, Umweltbeschaffenheit und Dauer des Einsatzes.

### Fallbeispiel 1

Bei einem Blitzeinschlag in einen Stromverteiler in Pratteln fällt der Strom aus.

**Technische Betriebe (Stromversorgung) von Pratteln (BL)**

### Fallbeispiel 2

Nach einem heftigen Unwetter im oberen Emmental tritt die Emme über die Ufer. Dabei werden einige Keller überschwemmt.

**Feuerwehre(n) oberes Emmental**

### Fallbeispiel 3

Im Flughafen Zürich landet ein Passagier mit Verdacht auf Ebola.

**Flughafenpolizei, Sanität, ev. Spezialisten aus dem BABS**

### Fallbeispiel 4

Am 1. Mai artet eine friedliche Demonstration in Zürich in Gewalt und Vandalismus aus.

**Stadtpolizei und Kantonspolizei Zürich**

### Fallbeispiel 5

In Muri geht die Meldung ein, dass eine Katze hoch oben auf einem Baum festsitzt.

**Feuerwehr Muri**

### Fallbeispiel 6

In Schaffhausen wird bei einem Aushub ein Blindgänger aus dem 2. Weltkrieg gefunden.

**Kantonspolizei Schaffhausen, Sprengspezialisten der Polizei oder der Armee**

### Fallbeispiel 7

Im Gotthardtunnel Süd ereignet sich ein schwerer Unfall, bei dem mehrere Personen verletzt werden. Laut ersten Informationen soll auch ein Tanklastwagen in den Unfall verwickelt worden sein.

**Kantonspolizei Tessin, Sanität, Feuerwehr, Technischer Betrieb (Tunnel)**

### Fallbeispiel 8

Im Luftraum über Kreuzlingen kann ein Flugzeug nicht identifiziert werden. Sämtliche Aufrufe über Funk bleiben erfolglos.

**Armee (Luftpolizeidienst)**

### Fallbeispiel 9

Im Januar findet jeweils das WEF (World Economic Forum) in Davos statt, wo sich die wichtigsten Politiker und Wirtschaftsleute aus der ganzen Welt zu einer Konferenz treffen. Diese Konferenz dauert vier Tage.

**Kantonspolizei Graubünden, Sanität, Armee (Durchhaltefähigkeit sowie Lufttransport, Luftabwehr)**

# Wer ist für die Sicherheit verantwortlich?

Lösungen



8/8

## Fallbeispiel 10

Nach einem Fussballspiel in Aarau kommt es beim Bahnhof zu wüsten Schlägereien, bei denen Dutzende beteiligt sind.

**Kantonspolizei Aargau, Stadtpolizei Aarau**

## Fallbeispiel 11

Im Industriegebiet von Basel steigt giftgrüner Rauch auf.

**Stadtpolizei Basel, Feuerwehr Basel, Werksfeuerwehr, ev. Labor Spiez**

## Fallbeispiel 12

Nach mehrtägigem Dauerregen treten im Kanton Tessin viele Flüsse über die Ufer und verursachen grosse Überschwemmungen.

**Kantonaler Führungsstab, div. Feuerwehren, Kantonspolizei Tessin, Zivilschutz, Armee**

## Fallbeispiel 13

Im Kernkraftwerk Mühleberg kommt es zu einer Störung im Kernreaktorgebäude. Die Störung kann nicht sofort behoben werden. Eine Kernschmelze kann nicht ausgeschlossen werden.

**Nationale Alarmzentrale, Labor Spiez (beide BABS), Kantonspolizei Bern**

## Fallbeispiel 14

In einer Grossbank werden durch einen unbekanntem Hackerangriff wichtige Dokumente gestohlen.

**Polizei, ev. Nachrichtendienst (NDB)**

## Fallbeispiel 15

Nach einem Terroranschlag in München sind die Täter flüchtig. Sie sind im Raum Bodensee untergetaucht.

**Armee (Grenzwachtkorps), Polizei St. Gallen, ev. Nachrichtendienst**

## Fallbeispiel 16

An der Streetparade in Zürich werden über 700'000 Leute erwartet. Die Wettervorhersage rechnet mit Temperaturen von über 30°C.

**Stadtpolizei und Kantonspolizei Zürich, Schutz und Rettung Zürich, Samariterverein**

## Fallbeispiel 17

Ein Terroranschlag in Genf fordert mehrere Tote und Verletzte.

**Kantonspolizei Genf, Schutz und Rettung Genf, Armee (Grenzwachtkorps), ev. Spezialisten BABS**

## Fallbeispiel 18

Ein schlecht beladener Tieflader reisst bei Rothrist ein Stück der Autobahnüberführung heraus.

**Kantonspolizei, Technische Betriebe**

## Fallbeispiel 19

In Chiasso werden über 50 völlig durchnässte und unterernährte Flüchtlinge gesichtet.

**Armee (Grenzwachtkorps), Kantonspolizei Tessin**